

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Landbote. 1849-1934 1886

89 (29.7.1886)

Erscheint
Dienstag, Donnerstag
und Samstag.

Abonnementspreis
vierteljährlich 1 M.
50 Pf., durch die Post
bezogen 1 M. 75 Pf.

Der Landbote.

Anzeiger

Einrückungsgebühr
die Klingspaltene
Zeile oder deren Raum
10 Pf.
Reklamen werden mit
20 Pf. die Zeile
berechnet.

Briefe und Gelder frei

für den Amtsbezirk Sinsheim und Umgebung.

N^o 89.

Donnerstag den 29. Juli 1886.

47. Jahrgang

Bestellungen auf den „Land-
boten“ mit der Gratisbeilage
„Illustrirtes Sonntagsblatt“
für die Monate

August und September

können fortwährend bei den Postanstalten und
Landpostboten, sowie bei unseren Agenten, in
Sinsheim bei der Expedition dieses Blattes
gemacht werden.

* Politische Umschau.

Sinsheim, 28. Juli 1886.

Die Kreuzzeitung in Berlin hatte das
Gericht verzeichnet, daß künftighin bei den großen
Feldmanövern und überhaupt bei militäri-
schen Übungen Zeitungs-Berichterfasser ausge-
schlossen werden sollten, so daß fortan nur eine
einzige amtliche Berichterstattung über alle Vor-
gänge eingeführt werden würde. Erkundigungen
an unterrichteten Stellen haben der Kölnischen
Zeitung zufolge jetzt ergeben, daß weder eine
solche Absicht besteht, noch daß derartige Erwä-
gungen unsere maßgebenden militärischen Kreise
beschäftigt haben.

Die schon für die nächste Zeit erwartete
Zusammenkunft zwischen dem Fürsten
Bismarck und dem Minister v. Siers hat
nach der „Köln. Ztg.“ neuerdings einen Aufschub
erfahren, da Herr v. Siers, der sich z. Bt. bei
der kaiserlichen Familie in Peterhof aufhält, sich
entschlossen hat, wegen der Vorbereitungen zur
bevorstehenden Vermählung seiner Tochter, seine
Reise ins Ausland fürs erste auszussetzen.

Das österreichische Kaiserpaar nebst
der Erzherzogin Maria Valerie begiebt sich am
8. August von Ischl aus zum Besuch des
Kaisers Wilhelm nach Gastein, welcher am
10. August dort den Kurort verlassen wird.
Am gleichen Tag kehrt auch der österreichische
Kaiser nach Ischl zurück, um sich später zu den
Manövern nach Tirol, Ungarn und Galizien zu
begeben.

Der Präsident des dänischen Folkething,
Verg, ist am Samstag nach Verbüßung der ihm
zuerkannten sechsmonatlichen Gefängnisstrafe aus
der Haft in Kopenhagen entlassen worden. Von
dem Komitee, das sich für eine zu Ehren Bergs
zu veranstaltende öffentliche Feier gebildet hatte,
ist, nachdem die Veranstaltung eines solchen Festes
sowohl im Thiergarten, wie in Landskrona von
den Behörden verboten worden war, nunmehr
die Abhaltung des Festes in Marienslyst bei Hel-
singör beschlossen worden.

General Boulanger, der Kriegsmini-
ster, in Paris hat unstreitbar viele Verdienste
um das Heer, aber das eitle Schauspielern liegt
tief in dem Charakter der Franzosen und auch
in dem des Generals. Bei der jüngsten großen
Parade machte er mit seinem prächtigen Pferd
Aufsehen; das Thier tänzelte nur so unter den
Sporen, dem Schenkeldruck und Zügelruck nach
dem Takt der Musik und eine öffentliche Stimme
sagt etwas malitios: „Der Herr Minister ist ein
so guter Reiter, wie es nur ein Infanterieoffizier
sein kann.“ Nachträglich spotten die Pariser
über ihn; denn sie haben herausgebracht, daß
der General das Pferd einem Zirkus abgekauft
und in der Reitbahn für die Schaustellung bei
der Parade noch besonders zugeritten hatte. Das
hindert aber nicht, daß er augenblicklich der po-
pularste Mann in Paris ist.

Deutsches Reich.

Karlsruhe, 26. Juli. Auf Schloß Mainau
herrscht ein sehr reges geselliges Leben mit gegen-
seitigen Besuchen der fürstlichen Herrschaften, die
in der Umgebung des Bodensees den Sommer
verbringen. Schon in den nächsten Tagen be-
reitet indeß die Beteiligung der großherzog-
lichen Familie an den Heidelberger Festlich-
keiten diesem erfrischenden Stilleben ein vorläu-
figes Ende.

27. Juli. Seine Excellenz der
Herr Wirkliche Geheime Rath Dr. La-
mey feiert heute seinen siebenzigsten Geburtstag.
Landauf und landab wird die große Zahl der
Freunde und Verehrer des Jubilars an diesem
Tage der großen Verdienste des ausgezeichneten
Mannes sich dankbar erinnern, dem es gegönnt
war, als Richter und Lehrer, als Mitglied des
Staatsministeriums, als Präsident der Zweiten
Kammer des Landtags und der Generalsynode
der evangelischen Landeskirche dem Fürsten wie
dem Volke unseres Landes während einer langen
Reihe von Jahren die erspriehlichsten Dienste zu
leisten und der durch die Gebiegenheit seines
Charakters, durch sein unbeugsames Rechtsgefühl
und die liebenswürdige Milde und Verhältniß-
keit seiner Sinnesart die Hochachtung und das
Vertrauen aller Parteien zu gewinnen und sich
zu erhalten gewußt hat. Möge dem verehrten
Manne die Rüstigkeit des Körpers und Geistes,
deren er sich bisher erfreuen durfte, noch viele
Jahre beschieden sein!

Schloß Mainau, 26. Juli. Sonntag, den
25. ds. früh 4 Uhr, verließ der Großherzog
Mainau und traf um 8 Uhr 17 Min. in Säck-
ingen ein, wo derselben ein festlicher Empfang
durch die Stadtgemeinde zu Theil ward. Der
Großherzog stieg im Gasthof zum Schützen ab
und begab sich um 9 Uhr zur evangelischen
Kirche, wo der Geistliche und der Kirchenvorstand
Seine Königliche Hoheit feierlich begrüßten und
zum Gottesdienst geleiteten. Nach Beendigung
desselben begab sich der Großherzog in die Aula
des Schulhauses, wo sämtliche Beamten der
Staats- und Gemeindeverwaltung, die Geistlich-
keit und die Bürgermeister des Amtsbezirks ver-
sammelt waren und von dem Amtsvorstand
Seiner Königlichen Hoheit vorgestellt wurden.
Nach beendeter Vorstellung kehrte der Großher-
zog in den Gasthof zurück, wo ein Festmahl
stattand, dem höchstersele anwohnte. Un-
mittelbar darauf ging Seine Königliche Hoheit
mit allen Theilnehmern am Festmahl zu dem
großen Platz vor der Fridolinskirche, wo der
Vorbeimarsch von 2000 Krieger der Militär-
vereine mehrerer Gauverbände in schön aus-
gestatteten Festzuge stattfand. Dann wurde der
Großherzog zur Festhalle geführt, wo etwa 3000
Personen versammelt waren und Musikern mit
Gesangvereinen sich produzierten. Herr Otto
Bally hielt die Festrede, worauf Seine Königs-
liche Hoheit die Versammlung ansprach und sich
zugleich verabschiedete, um nach Mainau zurück-
zukehren. Um 3 Uhr fuhr der Großherzog von
der Festhalle zum Bahnhof und traf um 7³/₄
Uhr auf Schloß Mainau ein.

Riffingen, 25. Juni. Der österreichisch-
ungarische Minister des Auswärtigen, Graf
Kalnoky, ist gestern Abend wieder abgereist.

Strasbourg, 26. Juli. Die „Landeszeitung
für Elsaß-Lothringen“ meldet amtlich die zur
Dispositionsstellung des Bezirkspräsidenten Bacl
und seine Ernennung zum Bürgermeister von
Strasbourg.

Von wichtigen Veränderungen im
diplomatischen Personal, welche den Grafen
Münster, den Grafen Hatzfeldt und den Grafen
Herbert Bismarck betreffen sollten, war in der
letzten Zeit vielfach die Rede. Jetzt bezeichnet
ein Berliner Telegramm der Kölnischen Zeitung
alle diese Gerüchte für vollkommen falsch.

Mainz, 25. Juli. Die feierliche Amts-
einführung des Bischofs Dr. Paulus Leo-
pold Gaffner hat heute im hiesigen Dome
durch den zum Erzbischof von Freiburg gewählten
Bischof Roos von Limburg, unter Beistand der
Bischöfe von Mainz und Trier, gemäß dem für
die Feier aufgestellten Programme stattgefunden.
Als Vertreter der Regierung wohnte der Pro-
vinzialdirektor Geh. Rath Rühlher der Feier
bei. Am Abend wird dem neuen Bischof und
den hier anwesenden auswärtigen Bischöfen ein
Fackelzug, verbunden mit Musik und Gesangs-
vorträgen, gebracht.

Berlin, 23. Juli. Aus Gastein wird vom
heutigen Tage gemeldet: Heute Vormittag un-
ternahm Seine Majestät der Kaiser einen
längeren Spaziergang auf dem Kaiserwege. Von
4¹/₂ bis 5³/₄ Nachmittags spielte die aus Salz-
burg eingetroffene Kapelle des österreichischen
Infanterieregiments Nr. 49 auf dem Plage vor
dem Badeschloß. Nach Schluß der Tafel trat
Seine Majestät der Kaiser mit dem Grafen Thun
auf den Balkon; gleichzeitig ließ der Monarch
durch seinen Jäger den Kapellmeister ersuchen,
die österreichische Nationalhymne zu spielen.
Während das Orchester „Gott erhalte Franz den
Kaiser“ spielte, blieb der Kaiser trotz des Regens
auf dem Balkon entblößten Hauptes stehen.
Schließlich beschied der Kaiser den Regimentsad-
jutanten Oberleutnant Rottman und Kapell-
meister Schloegel zu sich hinauf und dankte ihnen
mit gnädigen Worten. Mit dem „Kadekymarsch“
schloß das Konzert, dem trotz des schlechten Wet-
ters die gesammte Badegesellschaft beiwohnte.

Ausland.

Wien, 26. Juli. Das Kriegsmini-
sterium beschloß, nach der „Zff. Ztg.“, zu
den größeren Manövern keine Berufs-Journalisten
mehr zuzulassen und bestellte ein ausschließlich
aus Militärs bestehendes Preßbureau, welches
auch im Kriegsfall die militärische Berichts-
erstattung für die gesammte Presse besorgen wird.

London, 26. Juli. Aus Tiree (Nordschot-
land) werden Ruhestörungen seitens der Klein-
bauern gemeldet; zur Herstellung der Ruhe ist
ein Kanonenboot von Plymouth dorthin abge-
gangen. — Der „Times“ zufolge hätte Salis-
bury dem Marquis v. Hartington den Posten
des Premiers im neuen Kabinet angeboten.
Hartington habe bestimmt abgelehnt, aber Salis-
bury die Unterstützung seiner Parteigenossen zu-
gesichert. — Heute Nachmittag fand unter dem
Vorsitz Granville's die Jahresversammlung
des liberalen Clubs der Stadt London
statt. Granville sprach die Ueberzeugung aus,
das Prinzip der Gladstone'schen Vorschläge, durch
welche die irische Frage nur gelöst werden könne,
werde früher oder später vom Parlament ange-
nommen werden und erwähnte die zufriedenstel-
lende Art, in welcher Rosebery auswärtige Schwie-
rigkeiten, besonders die türkische und griechische
Frage bezüglich Egyptens gelöst habe. — Der
chinesische Gesandte Marquis Tseng reiste
heute Abend nach Riffingen ab zum Besuche
des Fürsten Bismarck; vorher hatte er eine Un-
terredung mit dem Erzbischof Manning.

Kopenhagen, 26. Juli. Das zu Ehren des Folkethings-Präsidenten Berg bei dessen Entlassung aus dem Gefängnis veranstaltete Fest hat gestern in Marienlyst stattgefunden und war von nahe an 10 000 Personen meist aus Kopenhagen besucht und verlief, obgleich Berg eine Rede hielt, in welcher er heftige Angriffe gegen das Ministerium richtete, in vollständiger Ruhe.

Amsterdam, 26. Juli. Die am Sonntag Abend in Folge Verbot's eines Volksfestes stattgehabten Unruhen wiederholten sich heute Nachmittag. Die Ruhestörer errichteten Barrikaden; die bereits konfirmirte Infanterie und Kavallerie forderte die Menge auf, auseinanderzugehen und da die Menge nicht folgte, feuerte die Infanterie; ein Todter, mehrere Verwundete.

— 27. Juli. Die Unruhen haben sich im Laufe des gestrigen Abends wiederholt, das Militär mußte wiederholt von der Feuerwaffe Gebrauch machen. Gegen 9 1/2 Uhr wurde an andern Punkten des Stadtviertels, das den Hauptplatz der Unruhen bildete, abermals mit dem Barrikadenbau begonnen; das Militär schritt sofort ein und trieb die Ruhestörer durch Gewehrfeuer auseinander. Die Zahl der Getödteten wird auf 8—10 geschätzt.

Verschiedenes.

* **Sinsheim, 28. Juli.** Schon längst ist die Frage in einzelnen Kreisen ventilirt worden, ob es nicht angezeigt wäre, auch in unserer Stadt einen Verschönerungs-Verein zu gründen? Bekanntlich ist die Zahl selbst der kleinern Städte, welche bislang noch keinen derartigen Verein besaßen, nur noch eine sehr geringe, weil überall die Nothwendigkeit anerkannt wird, die auf Verschönerung und Verbesserung öffentlicher Anlagen und Wege gerichteten Bestrebungen der Ortsbehörden durch private Mithilfe zu unterstützen. Von dem gleichen Grundsatze ausgehend fanden am Montag Abend einige Herren sich zu einer vorberatenden Besprechung zusammen, um an Hand der gewonnenen Anschauungen und Erfahrungen einer auf nächsten Samstag Abend im „Löwenstalle“ einzuberufenden Versammlung Vorlage zu machen resp. die Constituirung eines „Verschönerungsvereins Sinsheim“ ins Werk zu setzen. In dem wir auf das hierauf bezügliche Inserat im heutigen „Landboten“ hinweisen, geben wir uns der angenehmen Hoffnung hin, daß die genannte Versammlung von der hiesigen Einwohnerschaft zahlreich besucht werde und eine recht rege Einzeichnung in die Mitgliederliste der erste Erfolg sein möge. Letztere Annahme hätte ein umso größeres Anrecht auf Begründung, als der jährliche Beitrag voraussichtlich ein sehr niedriger sein wird und die hiesige Bevölkerung ganz in ihrem eigenen Interesse handelt, wenn sie, wie z. B. in den kleinen Nachbarstädten, in möglichst großer Zahl dem Verschönerungsverein beitrifft.

* **Sinsheim, 28. Juli.** Von geschätzter Seite erhielten wir ein amtliches Aktenstück aus dem Jahre 1809, welches vielleicht manchen unserer Leser interessieren dürfte. Dasselbe trägt die D. N. No. 2390 und hat folgenden Wortlaut: „Großherzoglich Badisches Oberamt Waiblingen: Die Gesinde-Ordnung betr. Das Fürstliche (Leiningen'sche) Justiz Amt Hilsbach wird hierdurch aufgefordert die im Regierungs-Blatt Stück 19. Seite 185. segg. enthaltene, von dem Großherzoglich hohen Ministerio des Innern erlassene und für das ganze Großherzogthum Baden bestimmte Gesinde-Ordnung, in ihren untergebenen Amtspräten durch die Ortsvorstände gehörig verkünden besonders aber denen Dienstherrn den Art. 3. 4. und 5. nachdrücklich einschärfen zu lassen und auf die Beobachtung zu wachen. Diese Verkündung hat das Fürstliche Justiz Amt Hilsbach ander anzuzeigen. Waiblingen d. 8. July 1809. (gez.) Machauer.“ Laut untenstehender „Decretur“ gab sodann das F. L. J. Amt Hilsbach d. d. 14. July den bez. Ortsvorständen auf, „in 3 Tagen den Vollzug zu berichten“.

± **Treschklingen, 27. Juli.** Im Grundhöl. v. Gemmingen'schen Walde dahier (Dist. Steinbach) fand im Laufe voriger Woche Waldhüter Knörzer beim Begehen des Waldes die Reste einer anscheinend von einem Raubvogel zerrissenen „Brieftaube“, welche auf beiden Flügeln die Worte mit der beigefügten Zahl trug: „Mainz nach Straßburg 818“. Befremdlich erscheint da der Umstand, da die Taube bei der

verhältnismäßig kurzen Strecke sich so weit abwärts verirren konnte.

— **Mosbach, 22. Juli.** Sonntag den 1. und Montag den 2. August d. Js., feiert der Main-Neckarturgau, — umfassend die Turnvereine Buchen, Eberbach, Mosbach, Tauberhofsheim und Wertheim — sein 5. Jahresfest in der Stadt Eberbach. Der Gaurtag wird am Samstag den 31. Juli, Abends halb 8 Uhr abgehalten. Mit dem Feste selbst ist ein Preisturnen an Neck, Barren, Pferd- und Freihochsprung verbunden.

— Eine große Anzahl Menschen, welche der Langfingerzunft angehören, treibt sich jetzt schon in der Stadt Heidelberg herum, um während der Festlichkeiten ihr unsauberes Gewerbe auf Kosten unvorsichtiger Leute zu treiben. Es ist deshalb allen Festtheilnehmern Vorsicht anzurathen.

— In Wiesloch wurde am Samstag die Pferdebahn dem Verkehr übergeben.

— Aus Baden. Am verfl. Donnerstag brachte in Höffingen ein Bursche während des Futterischneidens beide Hände in die Maschine. Die linke Hand mußte ihm sofort abgenommen werden und auch die rechte dürfte das gleiche traurige Schicksal erfahren. — Eine Frau von Mosbrunn (Eberbach) hat sich im Neckar ertränkt. Die Leiche wurde bei Neckarhausen gelandet.

— In Heidelberg hat sich am Montag ein junger Mann, Sohn eines dortigen Landwirths, erschossen. Beweggründe unbekannt. — Ebdieselbst stürzte am gleichen Tage ein 6jähriger Knabe in den mangelhaft bedeckten Brunnenschacht im Hofe des neuen Schulhauses. — Von den zwei bei einem Uebungsmarsche vom Hirschlag betroffenen Soldaten der Mannheimer Garnison ist inzwischen einer gestorben. — Der am Neubau der Turnhalle des Neckarschulhauses zu Mannheim beschäftigte Zimmermann Halter von Schwesingen fiel herab und zog sich verschiedene schwere Knochenbrüche zu. — Der Maurer Karl Schneider in Pforzheim wurde Dienstag Morgens in einem Steinbruch todt aufgefunden. Allem Anscheine nach ist derselbe Abends zuvor vom obern Rand des Bruches herabgestürzt. — In Haslach wurde das dritthalb Jahre alte Kind des Bäckers G. Stahl von einem Pferde umgeworfen und von dem nachfolgenden Wagen überfahren, so daß es sofort todt war. — Der Handwerksbursche Lindner aus Lengensfeld in Sachsen ist in der Nähe von Hirschingen beim Baden in der Donau ertrunken. — Vor einigen Tagen erhängte sich in Ueberlingen der Landwirth Specht an der Thüre seines Schlafzimmers, während neben im Wohnzimmer seine Familienangehörigen beim Nachessen saßen.

— Der 23jährige Sohn des Kommerzienrathes Bartels in Stuttgart, ein ausgezeichnete Schwimmer, welcher den Starnberger See bereits am Mittwoch von Ammerland bis Tübingen durchschwamm, ist beim Baden im See in Folge eines Krampfanfalles unweit der Villa des Opernsängers Vogl ertrunken.

— Auf dem Felde bei Groß-Gerau (Darmstadt) ist vor einigen Tagen eine Frau vom Blitz erschlagen worden.

— **Bad Gms, 25. Juli.** Seit gestern befindet sich die hiesige Badegesellschaft wegen eines an sich bedauerlichen Vorfalles in ziemlicher Aufregung. Eine junge Anländerin nämlich, den bessern Ständen angehörig, welche sich mit ihrem Vater zum Kurgebrauch hier aufhält und heute von hier abreißen wollte, war des Diebstahls von Schmuckfachen beschuldigt worden. Bei der gestern Abend vorgenommenen polizeilichen Durchsuchung in der Wohnung der Beschuldigten fanden sich dann eine Menge Sachen von theils größerem, theils geringerem Werthe, welche in hiesigen Juwelier- und Galanteriewaarenläden entwendet worden waren.

Ob, wie hier und da behauptet wird, die bedauerliche That der jungen erst 18jährigen Person in einem krankhaften Zustande derselben seine Erklärung zu finden hat, wird die Untersuchung aufklären, da die gerichtlichen Behörden mit der Sache befaßt sind. Während der Vornahme der Hausdurchsuchung war das Haus von einer großen Menschenmenge umstellt, da sich das Gerücht von dem Vorgekommenen schnell verbreitet hatte.

— **Schweinsfurt, 24. Juli.** In dem Momente, als der (bereits in voriger Nummer gemeldete) furchtbare Orkan über den Oberndorfer Centralbahnhof hereinbrach, war der Schnellzug von Rissingen, worin verschiedene Diplomaten

saßen, im vollen Einfahren begriffen. Dem Bahnpersonal gelang es, den Blitzzug noch rechtzeitig zum Halten zu bringen, sonst wäre namenloses Unglück entstanden, denn der Zug wäre unfehlbar auf den Trümmern der Einzieghalle zerstückelt. Es werden geradezu schauererregende Details und wunderbare Rettungen bekannt. In einzelnen Häusern ist kein gutes Fenster und auf dem Dache kein Ziegel mehr vorhanden. Die Verwüthungen in Schweinsfurt, Senefeld, Gochsheim und in den angrenzenden Orten spotten aller Beschreibung.

— In Leipzig ist die Güterhalle des bayerischen Bahnhofes abgebrannt; Schaden nahezu eine Million Mark.

— Eine große Arbeiterkundgebung soll in Brüssel am 15. August zu Gunsten des allgemeinen Stimmrechts stattfinden. Der Generalrath hat offiziell Herrn Vuls, den Bürgermeister von Brüssel, von dem betreffenden Beschlusse des Arbeiter-Kongresses vom 14. Juni benachrichtigt. Ob aber die Erlaubniß zu der Kundgebung erteilt werden wird? Eine Verstärkung der Garnison ist bereits angekündigt worden.

— Es wird versichert, daß man beabsichtigt, die Pariser Weltausstellung bis zum Jahre 1890 zu verschieben, da die Zeit bis 1889 zu kurz bemessen sei, um alles fertig zu stellen; auch glaubt man, daß dann die fremden Mächte in Bezug auf ihre Theilnahme weniger Schwierigkeiten machen werden.

— Der große Volta-Preis der französischen Akademie im Betrag von 50 000 Frks. wird im nächsten Jahr demjenigen zuerkannt werden, der auf dem Gebiet der Elektrotechnik, insbesondere hinsichtlich der Anwendung der Elektrizität als Wärme- und Leuchtkraft zu chemischen oder technischen Zwecken, ferner hinsichtlich ihrer Anwendung zur Uebertragung von Telegrammen und zur Behandlung von Krankheiten die vortheilhafteste Erfindung aufzuweisen im Stande ist. Zum Wettbewerb werden die Gelehrten aller Nationen zugelassen. Die Eingaben sind bis zum 30. Juni 1887 an die „Académie des sciences“ in Paris zu richten.

— Luise Michel, die Pariser Petroleuse, und einige ihrer Freunde, Susini, Guesde und Laforgue, sind wegen Aufreizung zum Mord, die sie auf einer Versammlung anlässlich der Arbeitseinstellung in Decazeville begangen haben sollen, vor das Schwurgericht der Seine verwiesen, ebenso Mariotte, der Herausgeber des monarchischen Blattes Le Pilori, wegen Aufreizung zum Haß von Bürgern. Die Verhandlungen beginnen in der zweiten Hälfte des August.

— (Die Cholera.) Der König von Italien hat für die Hinterbliebenen der an der Cholera Gestorbenen in Venedig 40,000 Frs. und für die Hinterbliebenen der in den anderen kleinen Gemeinden Gestorbenen 100,000 Frks. gespendet. — In den letzten 48 Stunden sind in Fiume 3 Personen an der Cholera erkrankt und 5 gestorben. In Triest ist in der gleichen Zeit keine neue Choleraerkrankung vorgekommen, von den früher an der Cholera Erkrankten sind 2 gestorben.

— Das Eisenbahnnetz der ganzen Erde hatte, nach dem „Archiv für Eisenbahnwesen“, am Schluß des Jahres 1884 eine Ausdehnung von 468,108 Kilometern erlangt. Davon entfielen auf Europa 189,487, auf Amerika 239,468, auf Asien 20,503, auf Australien 12,053 Kilometer.

— (Der vergessene Kopf.) Ein Witzbold wollte einem vornehmen Herrn seinen Besuch abstatten. Dieser sah aus dem Fenster, als jener in's Haus trat; er ließ ihm aber durch den Bedienten sagen, daß er nicht zu Hause sei. — „Ganz wohl, mein Freund“, sagte der Witzbold, „sag' er seinem Herrn, daß ich hier gewesen bin, und daß er gut thun würde, künftig, wenn er ausgeht, seinen Kopf nicht zu Hause zu lassen.“

Humoristisches.

— (Wer ist der Klügere.) Unteroffizier Schulze ist kommandirt, die auf sechs Wochen eingezogenen Schulamts-Kandidaten auszubilden. Bevor er anfängt zu exerciren, hält er ihnen eine donnernde Rede: „Wenn ihr in der Schule bei euren Schuljungen seid, mögt ihr furchtbar klug sein und viel klüger als ich. So lange ihr aber hier seid, bin ich der Klügere und zehn Mal klüger als ihr alle zusammengenommen mit all der Bücher- und Schulweisheit, das merkt euch nur und nun: „Stillgestanden!“

— („Wo steht Lessing?“) fragte ein zur Lessingfeier in Braunschweig eingetroffener Fremder ein paar Husaren des dortigen Regiments, dessen Kaserne ganz in der Nähe des Lessingplatzes, auf welchem das Denkmal steht, gelegen ist. Nach längerem Besinnen, wobei sich die beiden vom Lande gebürtigen, eben ausgereizten Vaterlandsvertheidiger unverwandt ansahen, meinten sie: „Das könne wie nich seggen, bie unse Schwadron steht he nich!“

— (Bejagt.) Ich will an mien Onkel en Depesch schicken, sin Sohn is so krank — köhnt Se dat nich en beten langsam telegraphir'n, dat he sich nich so dult verschreden deiht?

— (Devot.) Fürst: „Nun, Herr Förster, ist das Wild schon in Sicht?“ Förster: „Unterhänigs aufzuwarten, Durchlaucht, es macht sich eben schußfertig.“

— (Weibliche Studenten.) Studiosa A.: Gehören Sie irgend einer Verbindung an? — Studiosa B.: Nein, aber ich wäre nicht abgeneigt, eine solche einzugehen, wenn sich eine passende Partie bietet.

— (Ein Prosaiter.) A.: „Nun, mein Lieber, wovon haben Sie während Ihrer Schweizerreise den größten Genuß gehabt?“ — B.: „Vom Schweizerkäse.“

Karlsruher 4 pCt. Stadt-Partial-Obligationen von 1880. Die nächste Ziehung findet Anfang August statt. Gegen den Coursverlust von ca. 3 pCt. bei der Auslösung übernimmt das Bankhaus Carl Reu-

burger, Berlin, Französische Straße 13, die Versicherung für eine Prämie von 6 Pf. pro 100 Mark.

Hopfenberichte.

Tübingen, 20. Juli. Letzte Woche ist hier der erste Kauf diesjähriger Hopfen von einem Rottenburger Händler mit einem Weingärtner zu 150 M. abgeschlossen worden.

Tabakberichte.

Mannheim, 25. Juli. Seit meinem letzten Bericht wurden ca. 100 Centner 84er Vorker und Kleinhäuser farbige Tabake zum Preise von 67 M. per 50 Kilo inclusive Steuer, sowie ca. 250 Zentner 85er Gaardtabak zum Preise von ca. 56 M. per 50 Kilo exclusive Steuer umgekehrt.

Waaren- und Produktenberichte.

Mannheim, 26. Juli. (Produktenbörse.) Folgendes sind die bezahlten Preise: (Per 100 Kilo Preise in Mark).

Weizen, pflz. 18.75 bis 19.—, russischer 18.25 bis 19.25. Amerik. — bis —. Ungar. — bis —. Californ. — bis —. Faganog 17.25 bis 17.50 Roggen pflz. 15.— bis —. Russischer 18.50 bis 13.75. Franzöf. — bis —. Bulgariischer

13.50 bis 13.75. Gerste hiesige Gegend — bis —. pflz. Gerste — bis —, ungarische Gerste — bis —. Hafer neuer badischer 13.50. bis 14.—. Württemb. neuer Hafer 14.— bis 14.50. Russischer — bis —. Mais amerikan. mit 11.50. bis 11.75. Bohnen alte 17.— bis 20.— neue — bis —. Linsen — bis —. Weizen 15.— bis 15.50. Kernen 18.75 bis 19.—. Erbsen — bis —. Rohlfleisch deutscher 23.50. bis 23.75. ungarischer — bis —. Kleejamen deutscher 1. Sorte — bis —. 2. Sorte — bis —. Provencer —

Mannheim, 26. Juli. Der heutige Fettviehmarkt war mit 56 Stück Ochsen, 441 Stück Schmalvieh und Färrn. — St. Jungvieh, 8 Milchfühen, 223 St. Kälber, 23 St. Hammel, — Pferde, 335 Schweinen behahren u. Lohete: Ochsenfleisch pro 100 Kilo 1. Qualität M. 140.—, 2. Qualität M. 130.—, Schmal- oder Rindfleisch 1. Qualität M. 130.—, 2. Qualität M. 100.— Jungvieh M. —. Milchfühe M. 400 bis 180, Kälber M. 110—130. Hammel M. 30.—33. Schweine M. 105—110.

Schiffahrtsnachrichten.

Bremen, 24. Juli. Der Postdampfer „Eider“, vom Nordd. Lloyd in Bremen, ist gestern 11 Uhr Abends wohlbehalten in Newyork angekommen.

Amtliches Verkündigungsblatt für den Amtsbezirk Sinsheim und die Amtsgerichtsbezirke Sinsheim und Neckarbilshofsheim

Öffentliche Versteigerung.

Donnerstag, den 29. Juli 1886, Vormittags 9 Uhr, werde ich in dem Rathhause zu Dühren

1 gelbbraune, tragende Kuh,
1 jähriges Stierkind,
Braunbläs,

1 Paar schwarzschwedige starke Läuferichweine,
1 Paar schwarze halbfette Schweine, ca. 40 Zentner Klee- und Wiesenheu,

ca. 1 1/2 Viertel Gerste im sog. Raugenader,
ca. 4 Viertel Gerste in der krummen Klinge gegen Baarzahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern.

Die Grundstücke, auf denen sich die verschiedenen Galmstrüchte befinden, können auf Verlangen von Feldhüter Dehler vorgezeigt werden.

Sinsheim, den 28. Juli 1886.
Der Gerichtsvollzieher:
Thum. [1107]

Öffentliche Versteigerung.

Freitag, den 30. Juli 1886, Vormittags 10 Uhr, werde ich in dem Rathhause zu Zuzenhausen

1. ca. 1/2 Morgen Hafer im Keitel,
2. ca. 1 1/2 Viertel Hafer an der Horrenberger Straße,
3. ca. 1/2 Morgen Hafer im Steinig,
4. ca. 1/2 Morgen Spelz im Bausbach,
5. ca. 1 1/2 Viertel Weizen in der Hohl,
6. 1/2 Morgen Korn und Spelz im Siegelgrund

gegen Baarzahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern.

Die Grundstücke, auf denen sich die verschiedenen Galmstrüchte befinden, können durch Feldhüter Joh. Fried. Kirch auf Verlangen vorher vorgezeigt werden.

Sinsheim, den 27. Juli 1886.
Der Gerichtsvollzieher:
Thum. [1106]

Reise Milchschweine

sind zu haben bei Ludwig Klein, Bäcker.

Verschönerungs-Vereines

in hiesiger Stadt zusammengetreten. Die Einwohner von Sinsheim werden zu einer beschließenden Versammlung auf

Samslag, den 31. Juli, Abends halb 9 Uhr, in den Saal des Gasthauses zum „Löwen“ hiermit freundlich eingeladen.

Tagesordnung.

1. Einzeichnung der Mitglieder.
2. Eröffnung der Vereinsfähigkeit:
 - a. durch Beschlußfassung über die Satzungen;
 - b. durch die Wahl des Vorstandes.
3. Besprechung über Vereinsangelegenheiten.

Der vorbereitende Ausschuss.

Dankagung.

Allen Freunden, Verwandten und Bekannten von nah und fern, welche unserer unvergesslichen lieben Mutter, Großmutter, Schwester und Tante

Elisabetha Kreh,
geb. Holzwarth,

das Geleit zur letzten Ruhestätte gaben, sagen wir auf diesem Wege unsern besten Dank.

Richardt, den 26. Juli 1886.
[1103] Die trauernden Hinterbliebenen.

Für nur 2 Mk. 34 Pf. pro August

abonnirt man bei allen deutschen und österreichischen Postanstalten auf die in Berlin täglich (außer Montags) erscheinenden vollkommen unparteiischen

„Neueste Nachrichten“.

- und erhält nachstehend verzeichnete 7 Beiblätter gratis:
- 1) „Von Nah und Fern“, ein illustriertes Familienblatt ersten Ranges (16 Druckseiten stark; — wöchentlich).
 - 2) „Neueste Mode“, illustrierte Modenzeitung mit Schnittmuster-Beilagen, monatlich.
 - 3) „Produkten- und Waarenmarkt-Bericht“, betr. Baumwolle, Wolle, Getreide, Leder, Colonial- und Fettwaaren zc. — wöchentlich.
 - 4) „Verlosungsblatt“ betr. Staatspapiere, Prioritäten, Anl.-Loose zc. — wöchentlich.
 - 5) „Zeitung für Landwirtschaft und Gartenbau“, 2 mal monatlich.
 - 6) „Hausfrauen-Zeitung“, 2 mal monatlich.
 - 7) „Humoristisches Echo“, — wöchentlich.

Die unparteiischen „Neueste Nachrichten“ enthalten u. A.: Wiedergabe interessanter Meinungsäußerungen aus der Presse aller Parteien. — Nachrichten über Theater, Musik, Kunst und Wissenschaft; Berichtshalle; lokale Nachrichten. — Spannende Romane. — Sorgfältige Börsen- und Handelsnachrichten. — Vollständiges Berliner Coursblatt. — Lotterielisten. — Amtliche Nachrichten.

Inserate hervorragend wirksam!!
Probenummern gratis und franko.



Wegen Todesfalls wird eine 25 Hektar Garten, Feld und Wiesen haltende Grundbesitzung in schöner Gegend und gutem Flur mit ganzer Erndte und lebendem und todtem Inventar sofort verkauft.

Wohn- und Wirtschaftsgebäude theils neu und Alles in gutem Stande.

Sehr billiger Kaufpreis 42 000 M., Anzahlung 20 000 M.

Zu erfragen bei Stadtkämmerer Friedrich Rich zu Königsberg in Frankfurt. [1102]

Junge Mädchen

finden in einer guten Familie Heidelbergs liebevolle Aufnahme, sorgfältige Erziehung und Gelegenheit zu ihrer weiteren Ausbildung in Sprachen und Wissenschaften, Erlernung des Haushalts und geselliger Formen. Adresse: Frau Dr. Kroll, Märzgasse 3.

Bad Schumb.

Kalte, warme, Sool- und Douchebäder können jeden Tag von Morgens 6 Uhr bis Abends 8 Uhr genommen werden. Preise der Bäder: für ein kaltes Bad 20 Pfg., für ein warmes Bad 40 Pfg. Im Abonnement billiger. Zugleich mache ich darauf aufmerksam, daß auch wieder Wäsche zum Bleichen in meinem Garten angenommen wird.

Unentgeltlich

verf. Anweisung z. radicalen Heilung d. Trunksucht, auch ohne Vorwissen u. ohne Berufshörung die Privat-Anstalt für Alkoholismus, Stein, Säckingen, (Baden). Briefen sind 20 Pfg. Rückporto beizufügen. Die nach Vorchrift des Herrn Prof. Dr. L. zu vollziehende Heilmethode ist gegen andere als hervorragendste anerkannt. [1055]

Eine Wohnung,

aus drei Zimmern, Küche, Speicher, Keller zc. bestehend, ist sogleich oder auf den 1. August zu vermieten Hauptstraße 405. [1084]

Die Darmstädter Kaffee-Brennerei
mit Dampftrieb
von
Plaut & Vogel,
Darmstadt,

empfehlen ihre nach eigener Methode gebrannten Kaffees in Paqueten von 1/4 und 1/2 Pfd. Preis pr. Pfd. 1.20 und 1.40.

Niederlagen bei:

- Herrn C. W. Rothenhöfer in Rappenaun.
- " Ph. Ritter jr. in Bonfeld.
- " Heymann Faller in Grombach.
- " Jakob Schweikert in Siegelbach.
- " M. Niclaus in Treschklingen.

Man bittet genau auf die Schutzmarke zu achten.

Viktoriaglanzstärke

von Hoffmann u. Schmidt, Leipzig.

Überall vorrätig, nur echt mit Schutzmarke „Plättrin“.

III. Lotterie von Baden-Baden.

Drei Ziehungen: 2. August, 28. Septbr., 1.-3. Dezbr. 1886.

6500 Gewinne im Werthe von 250100 M.

Hauptgewinne im Werthe von

50000 M. 20000 M. 15000 M. 2x10000 M.

3x5000 M. 3000 M. 3x2000 M. 7x1000 M. u. s. w.

Loose erster Klasse à 2 M. 10 Pf., Voll-Loose für alle drei Ziehungen à 6 M. 30 Pf.

sind zu beziehen durch jedes Lotterie-Geschäft und von der General-Agentur Joos & Ströbel, Baden-Baden & Heilbronn a. N.

In Sinsheim in der Buchdruckerei von G. Becker.

Schmerzlose Zahnoperationen,
künstl. Zahnersatz, Plombiren.

Jede Zahnoperation, als „Zahnziehen, Nervtöden“ etc wird auf Wunsch schmerzlos ausgeführt.

Heidelberg. **Barth, Hauptstrasse 136.**

Ziehung am 2. August!
Dritte
LOTTERIE von BADEN-BADEN
mit Hauptgewinnen im Werthe von
50000 M. 20,000 M., 15,000 M., 2mal 10,000 M. u. s. w. im Ganzen 6500 Gewinne.
Loose erster Classe à 2 M. 10 Pf., Voll-Loose für alle drei Ziehungen à 6 M. 30 Pf. sind zu beziehen in Eschelbach bei:
Heinr. Schneyder, Helmstadt; C. Merz, Neidenstein; S. Strauss, Sinsheim; G. Becker, Buchdruckerei, Siegelbach; J. Gunkel, Agent, Waibstadt; E. Ellensohn, C. Wittmann.
Generalagentur: Jooss und Ströbel in Baden-Baden und Heilbronn a. N.

Ein
Mädchen
gehehen Alters aus guter Familie, welche Liebe zu Kindern hat und sich den häuslichen Arbeiten einer kleinen Familie gerne unterzieht, zu August oder September gesucht.
Zu erfragen: Mauer Nr. 1.
Carl Strittmatter
Möbelhandlung in Hoffenheim
verkauft unter Garantie fortwährend selbstverfertigte Möbel zu sehr billigen Preisen. Zugleich empfiehlt derselbe seine Möbelwagen zu Umzügen. [334]

9 Tage.
BREMEN
NORDEUTSCHER LOYD
MERITON
Mit den neuen Schnelldampfern des Norddeutschen Lloyd kann man die Reise von Bremen nach Amerika
in 9 Tagen

machen. Näheres bei
C. L. Sickinger, Sinsheim.
Karl Stocker, Rappenaun.
Jac. Oster, Steinsfurtg.

Das grosse
Bettfedern-Lager
William Lübeck in Altona
versendet zollfrei gegen Nachnahme (nicht unter 10 Pfund) gute neue Bettfedern für 60 Pf. d. 2 vorzüglich gute Sorte 1.25 Pf. „ Prima Halbdaunen 1.60 Pf. „ und 2 Mk. „
Bei Abnahme von 50 Pfd. 5% Rabatt.
NB. Umtausch gestattet.

Gut gearbeitete
Sopha,
sowie alle anderen
Polstermöbeln
empfehlen billigst

C. A. Gmelin
Sattler und Tapezier,
gegenüb. dem Rathhaus.

Zum Ansehen:
st. gereinigten
Fruchtbranntwein,
pr. Ltr. 38 Pfg.,
ganzen Zimmt, Nelken, Sternanis, Calmus, Pomeranzenschalen u. s. w. empfiehlt
C. Gypf, Conditior.

Syndetikon.

Klebt, leimt, kittet Alles, was im Hause zerbrechen kann und zerbrochen wird: Möbeltheile, Papier- und Lederwaaren, Glas, Porzellan, Marmor, Marmor und Gypsfiguren, Elfenbein etc. Zu haben bei

G. Münzesheimer.

Kirchardt.
Sensen unter Garantie,
Sensenwürbe, Wezsteine,
Streu- und Heugabeln
empfehlen zu den billigsten Preisen
[837] Heinrich Waidler.

Schutz-Mark.
MACK'S
DOPPEL-
STÄRKE
à 25 Pf. per 1/4 Cart.
Gibt die schönste
Wasche.
Alleiniger Fabrikant H. MACK in ULM

Wer Schlagfluss fürchtet
oder bereits davon betroffen wurde, oder an Congestionen, Schwindel, Lähmungen, Schlaflosigkeit, resp. an krankhaften Nervenzuständen leidet, wolle die Broschüre „Ueber Schlagfluss-Vorbeugung u. Heilung“, 3. Aufl., vom Verfasser, ehem. Landw.-Bataillonsarzt Rom. Weissmann in Vilshofen, Bayern, kostenlos und franco, beziehen. [1269]

Chocolade
aus der Fabrik Compagnie Française
empfehlen C. L. Sickinger

Hochsteinen Limburger Käse
empfehlen C. L. Sickinger.

Reife
Früh-Kartoffeln
à Sester 80 Pfg. verkauft
[1105] Fr. Wagner.

Schweizerkäse
(ächte feinste Emmenthaler)
empfehlen
[683] Carl-Fischer.

Corsetten

von Mt. 1.— an bis zu den feinsten Sorten empfiehlt

Herrmann Apfel,
[1640] gegenüber dem Rathhaus.

Incarnat-Klee
empfehlen
C. L. Sickinger.

Ia. Stearin- & Paraffin-Kerzen,
empfehlen billigst
[749] Wilh. Scheeder.

Harzer Handkäse
vorzüglicher Qualität bei
[77] Wilh. Scheeder.

Alle Sorten
Delfarben
billigt bei
[578] Wilh. Scheeder.

Delfarben,
fertig zum Anstrich empfiehlt
Carl-Fischer.

Feinsten
Glanzfußboden-Lack
empfehlen
Carl-Fischer.

Ia. neue holl.
Voll-Häringe
soeben eingetroffen bei
(1049) Hugo Seufert.

Universal-Öel
(nicht explosirendes amerikanisches Petroleum) liefert ein reines klares Licht, weit heiler als gewöhnliches Petroleum, brennt sehr sparsam und auf jeder gewöhnlichen Petroleum-Lampe, ist wasserhell und fast geruchlos.
Niederlage in Sinsheim bei
[1767] Wilh. Scheeder.

Feinste neue Holländer
Voll-Häringe
bei
Wilh. Scheeder.

Rollen-Varinas
in gut abgelagerter Waare empfiehlt
[1336] Wilh. Scheeder.

Bretter, Latten u. Schwarten,
tannene und
eichene **Nahmen**
zu den billigsten Preisen bei
Kirchardt, Heinr. Waidler.